

E.S.

Zur
öffentlichen Prüfung der Schüler

des hiesigen
Gymnasiums zu St. Maria Magdalena,

welche zum Beschlusse des Schuljahres

am 28. und 29. März

im grossen Hörsaale veranstaltet werden soll,

so wie

zu der Redeübung am 30. März

ladet ehrerbietigst ein



Dr. Carl Schönborn.

Director, Rector und Professor.

-
- I. Beiträge zur Geschichte der Schule und des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau. II. von 1400 bis 1570,
 - II. Schulnachrichten, beides verfasst vom Rector.

Breslau, 1844.

Gedruckt bei Grass, Barth & Comp.

BRES (1844)

Öffentliche Prüfung der Schüler

Erlassung von St. Maria Magdalenen

zu der Zeit der Prüfung im Jahr 1844

Dr. Carl Schönbauer

Präsident 1844

Verantwortlicher Vorstand

Schul-Nachrichten.

A. Chronik des Gymnasiums.

Der Rückblick auf das verflossene Jahr ist in mehrfacher Hinsicht recht erfreulich zu nennen. Das Schuljahr begann am 24. April. Am 30. April waren 200 Jahre verflossen, seitdem die Magdalenschule zum Gymnasium erhoben war. Da aber der im Sommer 1842 begonnene Umbau des im Hofe gelegenen Seitengebäudes noch nicht vollendet war, und der Examensaal deshalb noch mehrfach zum Unterrichte benutzt werden musste, da endlich in Folge des Baues der Hof, die Treppen und die Flure in einem zu einer festlichen Feier ganz unpassenden Zustande waren, so konnte nicht daran gedacht werden, diesen Stiftungstag in angemessener Weise öffentlich zu begehen. Nur die Lehrer erneuerten in geselligem Kreise, dem sich auch die nächsten Vorgesetzten der Anstalt anzuschliessen die Güte hatten, das Andenken an den merkwürdigen Tag. Doch fehlte es auch sonst nicht an sehr erfreulichen dankbarst anerkannten Beweisen der Theilnahme. Der Diaconus Herr Schmeidler, der an diesem Sonntage die Hauptpredigt in der Magdalenenkirche hielt, mit welcher die Schule fast sechs Jahrhunderte in so naher Verbindung gestanden hatte, lenkte in seiner Predigt die Aufmerksamkeit der Gemeinde auf das Jubelfest der Schule hin, das hochwürdige geistliche Ministerium der Kirche übersendete dem Lehrercollegium ein gedrucktes Glückwünschungsgedicht, der Rector des Elisabethgymnasiums Herr Dr. Reiche sprach in herzlicher Zuschrift, welche an einem der folgenden Tage in den hiesigen Zeitungen abgedruckt wurde, die Theilnahme des Elisabethgymnasiums aus, die höhere Bürgerschule und die Bürgerschule zum heiligen Geist brachten durch Deputationen ihrer hochgeehrten Lehrercollegien und durch gedruckte Gedichte ihre Glückwünsche dar.

Der innere Ausbau des neuen Gebäudes schritt so schnell vor, dass bis Pfingsten die drei in ihm gelegenen Lehrsäle bezogen werden konnten. Im Laufe des Sommers und in den ersten Tagen des Herbstes erfolgten die Erweiterung des physikalischen Cabinets, die Umpflasterung des Hofes, der Abputz des neuen Hauses und aller im Hofe gelegenen Theile des Gymnasialgebäudes und sämmtlicher Hausflure, das Weissen des Saales, das Anstreichen der Treppen und der meisten Thüren, und dadurch gelangte die Anstalt in den Besitz so vieler, so grosser, so heller und freundlicher Räume, wie sie bis dahin nie gehabt hatte. Nun bestimmte der Hochlöbliche Magistrat, dass am 6. November eine einfache Jubelfeier zur Erinnerung an das zweihundertjährige Bestehen des Gymnasiums veranstaltet werden sollte, und die Wohllobliche Stadtverordneten-Versammlung bewilligte die zu dem Drucke des Einladungsprogramms und zu der bei dem Redeact nothwendigen Musik erforderliche Summe.

Als Vorfeier zogen die drei ersten Classen am Abend des 5. Novembers mit Zustimmung der Hochlöblichen Patronatsbehörde vom Elisabetkirchhofe über den Markt von Musikchören begleitet in feierlichem Zuge mit Fackeln vor das Gymnasium. Eine Deputation der drei Classen begrüßte darauf glückwünschend den Rector und überreichte ein lateinisches Gedicht. Nachdem der Sängerkhor ein von einem Primaner gedichtetes Lied gesungen hatte, wurden dem Gymnasium, seinem Curator, dem Syndicus und Stadtrath Herrn Anders und dem Rector begeisterte Lebehochs gerufen, und die Fackeln auf dem Platze verbrannt. Am Morgen des 6. Novembers versammelten sich die sieben Gymnasialclassen um 8 Uhr in ihren Auditorien, und zogen dann unter dem Geläute aller Glocken jede Classe von zwei Primanern geführt und von ihren Hauptlehrern begleitet in die Kirche. Der Herr Curator schloss sich den Lehrern der ersten Classe an. An dem Hauptportale von den Oberkirchenvorstehern, den Herren Grüttner und Gittler empfangen nahmen sie sammt den Lehrern die ihnen eingeräumten Bänke des Hauptschiffs ein, während das hohe Chor den städtischen Behörden vorbehalten war. Der Gottesdienst begann mit einer von dem Singchore ausgeführten Motette von Rink, dann sang die Gemeinde das Lied: „ach bleib mit deiner Gnade,“ worauf die seitdem im Druck erschienene Rede des Königlichen Consistorialraths und städtischen Kirchen- und Schuleninspectors Pastors Herrn Fischer folgte. Ein Vers aus einem Liede beschloss die kirchliche Feier, worauf der Zug in derselben Weise in das Gymnasium zurückkehrte. Gegen 11 Uhr versammelten sich die vier ersten Classen und Deputationen der drei anderen Classen im Saale, welcher bald zu klein war, um alle zu fassen, welche die Feier mit ihrer Gegenwart beehrten; so viele Mitglieder der höchsten Civilbehörden der Provinz, des Magistrats, der Stadtverordneten, so viele ehemalige Schüler, so viele Angehörige der jetzigen Schüler hatten der ehrerbietigen Einladung Folge zu leisten die Güte gehabt. Zuerst sprach Herr Prorector Dr. Klossmann über das Thema „causae exponuntur, cur sperare nobis liceat fore ut studia humanitatis in gymnasiis nunquam minuantur.“ Darauf trug ein Primaner ein von ihm verfasstes deutsches und ein anderer ein von ihm verfasstes lateinisches Gedicht vor; zuletzt hielt der Rector die seitdem im Druck erschienene Jubelrede. Instrumentalmusik leitete die Feier ein und beschloss sie. Die Primaner vertheilten an die Anwesenden ein von einem Mitgliede der Classe verfasstes lateinisches Gedicht. Das hochwürdige Presbyterium der hiesigen Hofkirche und das hochgeehrte Lehrercollegium des Friedrichs-Gymnasiums hatten die Güte ihre Theilnahme an dem seltenen Feste durch ein griechisches Festgedicht auszusprechen.

Der Rückblick auf die erhebende Feier wird für das Gymnasium dadurch zu einem besonders erfreulichen, dass trotz der erhöhten Stimmung einer so grossen Schülerzahl nichts vorgekommen ist, was zu irgend einem Tadel hätte Veranlassung geben können.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Königs auf einen Sonntag traf, so genehmigte die Patronatsbehörde, dass die Feier am vorhergehenden Tage veranstaltet wurde, damit sie nicht mit dem Gottesdienste zusammenfiel; zugleich verordnete sie, dass der Rector in der Festrede auf den vor 1000 Jahren erfolgten Abschluss des Vertrags zu Verdün Rücksicht nehmen sollte, da der von Sr. Majestät dem Könige zu der kirchlichen Feier bestimmte Tag des 6. August in die Hundtagsferien gefallen war.

Der Hochlöbliche Magistrat eröffnete durch ein Schreiben vom 24. October, dass der Stadtrath Syndicus Herr Anders an die Stelle des verstorbenen Geheimen Regierungsrathes und Oberbürgermeisters Lange zum Curator des Gymnasiums ernannt worden sei. Das Lehrercollegium bezeugte demselben am 1. November gemeinschaftlich seine Hochachtung und empfahl das Gymnasium der Fortdauer der Fürsorge, welche er als ein treuer Schüler dieser Anstalt ihr schon bisher in Vertretung seit länger als Jahr und Tag gewidmet hatte.

Da es wünschenswerth war, dass dem ersten Collegen Herrn Schilling, welcher schon seit mehreren Jahren wegen Abnahme seiner Körperkräfte wenig, zuletzt wöchentlich nur noch zwei Stunden in einer wenig zahlreichen Classe gegeben hatte, zu grösserer Erleichterung für ihn nach einer Dienstzeit von mehr als sieben und vierzig Jahren die Mühe des Unterrichtens ganz abgenommen würde, so beschlossen die städtischen Behörden ihn vom 1. Juli v. J. an in liberaler dankbar anzuerkennender Weise zu pensioniren. Möge dem verdienten Manne, welcher besonders für die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Studien ein langes Leben hindurch mit vielem Glücke gewirkt hat, ein langer und heiterer Abend seines Lebens beschieden sein! Es war möglich, die neue Vertheilung der Unterrichtsstunden schon zu Ostern eintreten zu lassen, da nachdem die Hochlöbliche Patronatsbehörde die übrigen Collegen wenn auch vorläufig ohne Gehaltserhöhung hatte ascendiren lassen, der zum achten Collegen erwählte Herr Dr. Elsner sich bereit erklärte, schon vom Anfange des neuen Schuljahres an die ganze ihm später zufallende Stundenzahl zu übernehmen. Nachdem am 25. September die höhere Bestätigung der Wahl erfolgt war, wurde derselbe am 13. October vor dem gesammten Lehrercollegium vereidigt und durch den Rector in sein Amt eingewiesen.

Herr Dr. Carl Friedrich Moritz Elsner, geboren am 20. November 1809 zu Kortnitz Sprottauer Kreises, ging zu Michaelis 1831 von dem Gymnasium zu Hirschberg ab, studirte auf der Universität zu Breslau, und wurde von derselben nach bestandener Prüfung und nach Vertheidigung seiner Dissertation „Synopsis florae Cervimontanae“ am 10. Juli 1839 zum Doctor der Philosophie promovirt. Nachdem er am 5. Februar 1841 die pädagogische Prüfung bestanden hatte, trat er Ostern 1841 sein Probejahr am Magdalengymnasium an, und unterrichtete seitdem fortdauernd in verschiedenen Classen desselben. Erschienen sind von ihm ausser der erwähnten Promotionsschrift: Flora von Hirschberg und dem angrenzenden Riesengebürge Breslau 1837, Eine gegen Hegel gerichtete Anklage des Hochverrathes aus dessen Schriften beantwortet Breslau 1839.

Ausser ihm haben auch die Schulamtscandidaten Herr Dr. Platen, Herr Dr. Petermann und Herr Dr. Brix, die beiden letzteren als Mitglieder des Königlichen pädagogischen Seminars, das ganze Jahr hindurch einige Stunden ertheilt und durch ihre gütige Bereitwilligkeit dem Lehrercollegium wesentliche Hülfe gebracht, namentlich im Sommersemester, wo Herr Dr. Bartsch erst nach den Hundstagsferien besonders durch den längeren Gebrauch der Kissingener Quellen so weit hergestellt war, um anfangs acht Stunden, später den grösseren Theil seiner Stunden übernehmen und seitdem ununterbrochen geben zu können. Zu Anfang dieses Jahres war Herr Dr. Elsner mehrere Wochen erkrankt, und Herr Professor Hermann leidet seit Mitte Februar so sehr, dass er seitdem das Zimmer nicht verlassen kann.

B. Uebersicht des in dem Schuljahre von Ostern 1843 bis Ostern 1844 ertheilten Unterrichts.

(S. bezeichnet das Sommerhalbjahr, W. das Wintersemester.)

Prima.

Ordinarius: Rector Schönborn.

Religion. 2 St. Christliche Sittenlehre. Rector Schönborn.

Psychologie. 2 St. Rector Schönborn.

Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 St. College Dr. Tzschirner.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Algebra, dann Reihen des zweiten Ranges, Combinationslehre, Binomialsatz, höhere Gleichungen, Wiederholung der ebenen Geometrie und der ebenen Trigonometrie; dann ebene analytische Trigonometrie und Stereometrie nach den eigenen Lehrbüchern und Sadebeck's Elementen der Geometrie; Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Prof. Dr. Köcher.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Akustik und Meteorologie grösstentheils nach Brettner's Leitfaden. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache. 2 St. Geschichte der Nationalliteratur nach Gervinus und Koberstein. Iste bis 3te Periode, erläutert durch Beispiele; Correctur der Aufsätze und metrischen Versuche. Rector Schönborn.

Lateinische Sprache. 8 St. Correctur der freien Aufsätze und Disputirübungen, Extemporalien aus den privatim gelesenen drei Büchern de officiis. 2 St.; Horat. carm. lib. IV. und Epod. in lateinischer Sprache erklärt und memorirt. 2 St. Rector Schönborn. Stylübungen und metrische Versuche. 1 St.; Taciti dial. de oratoribus, dann Ciceron. de oratore lib. I. 3 St. Prorector Dr. Klossmann.

Griechische Sprache. 6 St. Syntax und Correctur der Scripta. 1 St.; Herod. lib. VII, dann Platonis Euthyphron, Criton. 3 St. Prorector Dr. Klossmann. Homer. Iliad. XIV—XVII incl.; Sophoclis Electra, lateinisch erklärt. 2 St. Rector Schönborn.

Französische Sprache. 2 St. Correctur der Stylübungen; Auszüge aus französischen Schriftstellern des 19. Jahrhunderts in Ideler's Handbuch Th. III. Ausgabe I. p. 500—573, p. 1—178. Prof. Dr. Rüdiger.

Hebräische Sprache. 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Gesenius, Genesis XII—XXXIII und acht Psalmen. Prorector Dr. Klossmann.

Chorgesang 1 St. für die geübtesten Sänger aus allen Classen, welche Theil nehmen wollten. Geübt wurden drei Choräle, 10 Lieder aus Richter's Heften und Gersbach's

Wanderliedern, drei Motetten von Fr. Schneider, zwei Chöre von Händel, *Salvum fac regem* von Schulz. Cantor Kahl.

Secunda.

Ordinarius: College Dr. Tzschirner.

Religion. 2 St. Erklärung des Evangeliums und der Briefe des Johannes aus dem Grundtexte; dann Einleitung in die Bücher des alten Testaments, dessen historische Bücher grossentheils von den Schülern zu Hause gelesen worden sind. College Dr. Tzschirner.

Geschichte. 3 St. Geschichte der vorzüglichsten Völker im Mittelalter und der neueren Zeit bis 1815. College Prof. Nösselt.

Mathematik. 4 St. Aus der Algebra die Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des 2ten Grades, Progressionen nach Köcher's Lehrbuch; aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren die Lehre vom Kreise nach Sadebeck's Elementen, und die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie; Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Prof. Dr. Köcher.

Naturgeschichte. 1 St. Allgemeine Zoologie. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache. 2 St. Poetik und Rhetorik; Uebung im Disponiren, Correctur der Aufsätze und der metrischen Versuche, Uebungen im freien Vortrage, welche sich an einzelne classische Dramen anschlossen; einzelne lyrische Gedichte wurden memorirt. College Dr. Tzschirner.

Lateinische Sprache. 10 St. *Syntaxis Verbi* und *syntaxis ornata* nach Zumpt bis § 758; Wiederholung einzelner Abschnitte aus der *Syntaxis casuum*; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung; Memorirübungen aus der in Quedlinburg erschienenen Sammlung T. III. 1—15, die Exercitien und Extemporalien schlossen sich grossentheils an die memorirten Stücke an. 3 St.; *Livii histor. lib. XXXII*, dann *Ciceronis orat. pro Roscio Amerino*. 4 St. College Dr. Tzschirner. Metrische Uebungen 1 St.; *Virgil. Aeneid. III. 462 bis V. 484*. 2 St. Prof. Dr. Rüdiger.

Griechische Sprache. 6 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre einschliesslich der Wortbildung, aus der *Syntax* die wichtigsten Lehren über den Gebrauch der *Casus*, *Tempora* und *Modi* nach Buttman § 115—134, Correctur der *Exercitia*. 2 St. *Xenoph. Cyrop. VI. VII. 1*. 2 St. *Homeri Odys. VI—XVIII*. theils statarisch, theils cursosisch; Memorirübungen aus *Homer*. 2 St. College Dr. Tzschirner.

Französische Sprache. 2 St. Correctur der Exercitien, Auszüge aus Schriftstellern der neuern Zeit in Menzel's Handbuche, 2te Ausgabe p. 267 bis 403. Prof. Dr. Rüdiger.

Hebräische Sprache. 2 St. Formenlehre nach Gesenius; grammatische Erklärung des ersten Capitels der *Genesis*. Prorector Dr. Klossmann.

Zeichnen. 2 St. Prof. Herrmann. } für die, welche Theil nehmen
Uebung im Chorgesange. 1 St. (s. Prima) Cantor Kahl. } wollen.

Ober-Tertia.

Ordinarius: College Dr. Lilie.

Religion. 2 St. Erweckliche Erklärung des Evangeliums Lucä, des Briefes an die Epheser, des ersten Briefes Petri und des ersten Briefes Johannis; dann Wiederholung des lutherischen Katechismus und der wichtigsten Beweistellen. College Dr. Lilie.

Geschichte. 2 St. Geschichte Deutschlands (mit besonderer Berücksichtigung Preussens) seit Karl dem Grossen bis 1815. College Dr. Lilie.

Geographie. 2 St. Mathematische Geographie, dann Beschreibung der Erdoberfläche in topographischer, physischer und statistischer Hinsicht nach von Roön. Begonnen wurde mit Europa und darauf die Beschreibung der andern Erdtheile bezogen. College Dr. Sadebeck.

Mathematik. 3 St. In jedem Halbjahre die Rechnungen mit entgegengesetzten und allgemeinen Grössen, die Kettenbrüche, die einfachen Gleichungen, die Potenzen und Wurzeln des 2ten und 3ten Grades nach Köcher's Lehrbuche cap. 8—11 und aus Sadebeck's Elementen der Geometrie § 113—162 und die Aufgaben Nr. 16—31 von der Proportionalität grader Linien, von der Aehnlichkeit und der Berechnung des Flächenraumes gradliniger Figuren; Uebung im Lösen von arithmetischen und geometrischen Aufgaben. College Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte. 2 St. Allgemeine systematische Uebersicht aller 3 Reiche. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache. 2 St. Wiederholung der Grammatik nach Becker; Correctur der Aufsätze, Wallenstein's Tod, das Eleusische Fest, fast zwei Bücher aus Schiller's Geschichte des dreissigjährigen Krieges wurden mit den Schülern gelesen; Uebung im freien Vortrage. College Dr. Lilie.

Lateinische Sprache. 10 St. Wiederholung der Syntax nach Zumpt's grosser Grammatik und August's Anleitung excl. der Syntaxis ornata; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung, Correctur der Scripta und der Extemporalia; die Memorirübungen umfassten etwa zwölf Seiten aus Cicero. 3 St.; Ciceron. oration. Catilin. I. II. III. 4 St. College Dr. Lilie. Prosodie und Uebung im Versbau. 1 St.; Auszüge aus Ovid's Metamorphosen. XI—XIII. 381. nach Pinzgers Eclogae poetarum latin. p. 153—181. 2 St. S. Prof. Dr. Rüdiger, W. Schulamts Candidat Dr. Brix.

Griechische Sprache. 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Formenlehre mit Ausschluss der Wortbildung; Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und der epischen Formen nach Buttman, Correctur der Scripta. 2 St.; Xenophont. Anab. II. 5. — III. 2 incl. 2 St.; Homeri Odysseae. V. 170. — VII. 133, 226 Verse wurden memorirt. 2 St. College Dr. Lilie.

Französische Sprache. 2 St. Formenlehre und aus der Syntax über den Gebrauch der Zeiten und der Modi, Correctur der Exercitien; Voltaire histoire de Charles XII. Ed. Thibaut. pag. 179 bis zu Ende, p. 1—18. Prof. Dr. Rüdiger.

Vierstimmiger Männergesang. 1 St. Geübt wurden 2 Choräle, 12 Lieder und Motetten aus Hientzsch's Sammlung und von Mendelssohn und Löwe, Motette von Richter.

Zeichnen, 2 St. für die, welche Theil nehmen wollen. Prof. Herrmann.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Köcher.

Religion. 2 St. Erklärung des lutherischen Katechismus und der wichtigsten Beweismstellen, welche sowie die Hauptstücke auswendig gelernt wurden. Bis zu den Hundstagen Schulamts Candidat Dr. Platen, dann College Dr. Bartsch.

Geschichte. 3 St. Geschichte der wichtigsten Völker der alten Welt, Geschichte des Mittelalters, besonders deutsche Geschichte, bis zu den sächsischen Kaisern. College Prof. Nösselt.

Mathematik. 3 St. In jedem Halbjahre nach Wiederholung der gewöhnlichen und der Dezimalbrüche die Proportionen und ihre Anwendungen und die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten und mit allgemeinen Grössen nach Köcher's Lehrbuche cap. 4—8; und nach Wiederholung der Anfangsgründe der Planimetrie die Lehre von den ebenen Figuren, von der Congruenz der Dreiecke, von den Polygonen und Parallelogrammen nach Sadebeck's Elementen § 1—113; Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Prof. Dr. Köcher.

Naturgeschichte. 2 St. Erklärung und Beschreibung der wichtigsten innern und äussern Bestandtheile und Organe der Pflanzen mit steter Beziehung auf die Hauptclassen des natürlichen Systems nach Decandolle, dann systematische Uebersicht nach Linnée und Anleitung, eine Pflanze nach dessen Systeme selbst zu bestimmen; die wichtigsten Krystallformen und Uebersicht der Hauptordnungen des Mineralreiches nach Eichelberg, Beschreibung einzelner Mineralien und Anleitung sie nach dem Habitus zu bestimmen. College Dr. Elsner.

Deutsche Sprache. 2 St. In jedem Halbjahre die Satzlehre nach Wurst's Sprachdenklehre; Correctur der Ausarbeitungen; Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamiren. College Prof. Nösselt.

Lateinische Sprache. 10 St. Extemporalien und wöchentliche Exercitien zur Einübung der Syntax, der Casus und des Verbums im Sommer nach Zumpt's, im Winter nach Putsche's Grammatik und August's Anleitung. 3 St.; Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. 1 St.; Caesar de bello Gallico lib. I, II, III. 1—17; Memorirübungen aus Cäsar. Prof. Dr. Köcher. Justin. XXXVII—XLIV. I—III. 1. 3 St. Prof. Dr. Rüdiger.

Griechische Sprache. 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Verba auf λ , μ , ν , ρ und μ , die gewöhnlichsten unregelmässigen Verba, nebst schriftlichen Uebungen nach Buttmann. 2 St. Gottschick's Lesebuch p. 78—173 mit Auswahl; am Ende jeden Semesters 50 Verse aus der Odyssee zur Einführung in den epischen Dialekt. 4 St. College Dr. Elsner.

Französische Sprache. 2 St. Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Zeitwörter, Anfangsgründe der Syntax, Uebungen im Uebersetzen ins Französische und aus demselben nach Hirzel's Sprachlehre. College Professor Nösselt.

Zeichnen. 1 St. Professor Herrmann.

Vierstimmiger Männergesang. 1 St. Cantor Kahl (s. Ober-Tertia).

Quarta.

Ordinarius: College Dr. Sadebeck.

Religion. 2 St. Bibelkunde; es wurden viele Abschnitte des alten Testaments und der historischen Schriften des neuen Testaments gelesen, und mehrere Psalmen und Stellen des neuen Testaments memorirt. Bis zu den Hundstagen Schulamts-candidat Dr. Platen, dann College Dr. Bartsch.

Geographie. 2 St. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie; dann topographische, physische und statistische Beschreibung von Europa, spezielle Geographie von Deutschland; darauf eine kurze Uebersicht der andern Erdtheile nach Volger und v. Roon. College Klopsch.

Mathematik. 3 St. In jedem Halbjahre Begründung der 4 Hauptrechnungsarten in ganzen und gebrochnen Zahlen, die Dezimalbrüche, die Verhältnisse und Proportionen nebst den darauf gegründeten Rechnungen nach Köcher's Lehrbuche cap. 1—7. und Anfangsgründe der Planimetrie nach Sadebeck's Elementen § 1—48. College Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte. 2 St. Systematische Uebersicht des Thierreichs nach Classen, Ordnungen und Familien, begonnen wurde mit den wirbellosen Thieren, zuletzt eine kurze Anthropologie. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache. 2 St. Das Wichtigste der Satzlehre und der Formenlehre sowie die Wortbildung nach Wurst's Sprachdenklehre; Correctur der wöchentlich gelieferten Ausarbeitungen; Uebungen im Erzählen und Deklamiren. College Dr. Sadebeck.

Lateinische Sprache. 10 St. In jedem Halbjahre fortgesetzte Einübung und Vervollständigung der Formenlehre und der Hauptregeln der Syntax, im Sommer nach Zumpt's, im Winter nach Putsche's Grammatik und Hottenrott's Aufgaben Th. III; Correctur der wöchentlich gemachten Exercitien; Memorirübungen an einzelne Sätze aus der Grammatik und kleinere Erzählungen aus Cicero's Schriften in Jacobs Lesebuche sich anschliessend. 4 St.; Jacobs latein. Lesebuch Band II. Curs. I. p. 106—158, Auszüge aus Justin und Cicero enthaltend. 3 St. S. Schulamts-candidat Dr. Brix, W. College Dr. Bartsch. Eutrop. brev. lib. X. I. II, III, IV, V, VI, 1—15. 3 St. Bis zu den Hundstagen Schulamts-candidat Dr. Brix, dann College Dr. Bartsch.

Griechische Sprache. 6 St. In jedem Halbjahre Formenlehre incl. der verba contracta excl. der verba λ , μ , ν , ρ nach Buttmann, mündlich und schriftlich eingeübt; Uebungen im Uebersetzen aus Gottschick's griechischem Lesebuche S. 1—73 mit Auswahl. Schulamts-candidat Dr. Petermann.

Zeichnen. 2 St. Professor Herrmann.

Schönschreiben. 2 St. Schreiblehrer Jung.

Uebung im 3stimmigen Singen. 1 St. Es wurden 22 Choräle, 10 Lieder aus Richter's Liederheften Abth. II. H. 3, 6 Lieder aus Mühling's dreistimmigen Liederheften eingeübt. Cantor Kahl

Quinta.

Ordinarius: College Dr. Elsner.

Religion. 2 St. S. Wiederholung des ersten und dritten Hauptstückes, Erklärung des zweiten und vierten Hauptstückes aus Luther's Katechismus, der vorzüglichsten Beweisstellen und passender Liederverse. W. Geschichte des neuen Bundes und Erklärung einzelner Abschnitte des neuen Testaments. College Klopsch.

Geographie und Geschichte. 3 St. In jedem Halbjahre nach kurzer Wiederholung der Hauptsachen des geographischen Cursus der Sexta geographische Uebersicht des preussischen Staates. 1 St.; Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte bis 1830, angeknüpft an hervorragende Persönlichkeiten nach Volger's Leitfaden. 2 St. Schulamts Candidat Dr. Platen.

Naturgeschichte. 2 St. S. Kenntniss der äussern Organe der Pflanzen und Anleitung einzelne Pflanzen nach lebendigen Exemplaren der verschiedenen Classen zu beschreiben. W. Anleitung einzelne charakteristische Mineralien aus den verschiedenen Classen und Ordnungen zu beschreiben. College Dr. Elsner

Rechnen. 4 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der Bruchrechnung, dann einfache und zusammengesetzte Regel de tri und darauf beruhende Rechnungen, nebst Uebungen im Kopfrechnen. Collaborator John.

Deutsche Sprache. 4 St. Orthographische Uebungen. 1 St. In jedem Halbjahre das Wesentlichste der ganzen Satzlehre und der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der wöchentlich angefertigten Ausarbeitungen, Uebungen im Vorlesen und Erzählen. 3 St. College Klopsch.

Lateinische Sprache. 10 St. In jedem Halbjahre Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, im Sommer nach Zumpt's, im Winter nach Putsche's Grammatik. 2 St. In jedem Halbjahre die Hauptregeln der Syntax über den Gebrauch der Casus, des Accusativus cum infin., des Conjunctivus nach den Conjunctionen ut und ne und der absoluten Ablative nach Zumpt und Putsche, eingeübt durch mündliches Uebersetzen aus Hottenrott's Aufgaben (3. Thl.) und durch wöchentlich angefertigte Scripta; Memorirübungen sich anschliessend an einzelne Beispiele der Grammatik. 3 St. Jacobs latein. Lesebuch, Istes Bändchen p. 79—100, p. 19—35, p. 45—58. 5 St. College Dr. Elsner.

Zeichnen. 2 St. Professor Herrmann.

Schönschreiben. 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen. 2 St. In jedem Halbjahre aus Hahn's Handbuche Uebung 15—30; aus Richter's Liederheften Abth. II. H. 2 wurden 24 zweistimmige Choräle und Lieder und zwei mehrstimmige Canons eingeübt. Cantor Kahl.

Sexta.

Ordinarius: Collaborator John.

Religion. 2 St. S. Geschichte des alten Bundes. W. Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes aus Luther's Katechismus und der vorzüglichsten Beweisstellen und passender Liederverse. Collaborator John.

Geographie und Geschichte. 3 St. S. Uebersicht der Erdoberfläche nach Volger's Leitfaden 3 St. W. Wiederholung des Cursus des Sommersemesters 1 St.; Uebersicht der preussisch-brandenburgischen Geschichte nach Vormbaum's lehrreichen und anmuthigen Erzählungen, mit Berücksichtigung der schlesischen Geschichte 2 St. College Klopsch.

Naturgeschichte. 2 St. Betrachtung einzelner, besonders einheimischer Thiere aus allen Classen und Ordnungen und Anleitung sie nach ihren Hauptkennzeichen zu beschreiben. College Klopsch.

Rechnen. 4 St. In jedem Halbjahre mündliche und schriftliche Einübung der vier Grundrechnungsarten mit Brüchen und der einfachen Regula de tri. Collaborator John.

Deutsche Sprache. 4 St. Orthographische Uebungen; der einfache Satz, das Fasslichste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und das Hauptsächlichste aus der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre; Correctur der wöchentlich angefertigten Ausarbeitungen; Uebungen im Vorlesen und Erzählen. Schulamts Candidat Dr. Platen.

Lateinische Sprache. 10 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Zeitwörter, im Sommer nach Zumpt's Auszug, im Winter nach Putsche's Grammatik, Uebung im Uebersetzen in das Lateinische und aus demselben nach dem Lesebuche für die Vorbereitungsclassen des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Posen, Correctur der wöchentlich gemachten Exercitien. Collaborator John.

Zeichnen. 2 St. Professor Herrmann.

Schönschreiben. 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen. 2 St. In jedem Halbjahre Hahn's Handbuch Uebung 1—14, Uebungen nach Wiss' Tafeln; aus Richter's Liederh. Abth. II. H. 1. wurden 33 einstimmige Choräle, Sätze und Lieder eingeübt. Cantor Kahl.

1. Besonderer Unterricht für die Schüler, welche die griechische Sprache nicht erlernen.

a. Für die Secundaner, Ober- und Unter-Tertianer.

Physik. 2 St. nach Brettner. College Dr. Sadebeck.

Chemie. 2 St. nach dem eignen Lehrbuche. College Dr. Sadebeck.

Französische Sprache. 2 St. Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe nach Hirzel's Lesebuche p. 43—170, p. 262—275. College Prof. Nösselt.

b. Für die Quartaner.

Französische Sprache. 4 St. In jedem Halbjahre Formenlehre einschliesslich der unregelmässigen Zeitwörter, nebst Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe nach Hirzel. College Klopsch.

Uebung in Anfertigung sogenannter Geschäftsaufsätze. 2 St. College Professor Nösselt.

2. Besonderer Unterricht für die Schüler, welche wegen des Stimmenwechsels an den Singstunden keinen Theil nehmen.

a. Für die Ober- und Unter-Tertianer.

Erklärung deutscher Gedichte. 1 St. Es wurden Schiller's Jungfrau von Orleans, die Kraniche des Ibycus, die Macht des Gesanges, zwei Bücher aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande und der grösste Theil von Lessing's Nathan gelesen. College Dr. Lillie.

b. Für die Quartaner.

Lateinische Extemporalien. 1 St. College Klopsch.

C. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) 18. März 1843. Es wird das Rescript des Königl. hohen Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 24. Februar 1843 zur Nachachtung mitgetheilt, nach welchem in Zukunft und zwar zunächst bei dem lateinischen Unterrichte regelmässige, methodisch geordnete Memorirübungen in einer bestimmten, wöchentlich wiederkehrenden Zeit mit der bisherigen Lehrweise zu verbinden und die erlernten Sätze oder grösseren Abschnitte mit Beachtung der Grundgedanken der Rudhardtschen Vorschläge unter den verschiedensten Gesichtspunkten zu wiederholen und alle Uebungen auf dieselben zu beziehen sind.

2) 23. März. Bei einigen Anstalten der Rheinprovinzen werden während der grossen Gymnasialferien die Schüler der unteren Classen bis Quarta einschliesslich, sofern es ihre Eltern wünschen, täglich etwa 2 Stunden in dem Schulgebäude durch einen oder mehrere Lehrer in ihren Ferienbeschäftigungen beaufsichtigt und geleitet. Der Hochlöbliche Magistrat beauftragt zu erwägen, ob eine ähnliche Einrichtung auch im Magdalengymnasium zu treffen sein möchte.

3) 14. April. Es wird der Erlass seiner Excellenz des Königlichen wirklichen Geheimenraths und Oberpräsidenten der Provinz Herrn Dr. v. Merckel vom 3. März 1843,

dass und wie dem höchst nachtheiligen Schuldenmachen der Beamten fortwährend möglichst entgegengewirkt werden solle, mitgetheilt.

4) 16. Mai. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1843—44 wird genehmigt.

5) 27. Mai. In Folge eines Rescripts des Königl. hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten vom 8. März wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Muttersprache den Schülern gegenüber nicht als eine fremde, erst noch zu erlernende betrachtet werden dürfe, und dass der Unterricht im Latein den natürlichsten Anknüpfungspunkt für die Erklärung und Erlernung der einfachen grammatischen Grundformen und Verhältnisse der deutschen Sprache darbiere, dass aber auch die Schüler mit diesen Formen und Verhältnissen nach den neuern wissenschaftlichen Aufstellungen insoweit bekannt zu machen seien, dass sie ein eignes Urtheil über zweifelhafte Fälle gewinnen, dass in ihnen der Sinn für Wortbildung geweckt und sie allmählig zu selbstständiger Betrachtung und Vergleichung der deutschen Sprachformen und Ausdrucksweise mit dem Lateinischen und Griechischen veranlasst werden. Zugleich werden die Schriften von Ph. Wackernagel und Hülsmann über den Unterricht in der Muttersprache und Etzler's syntaktische Analogieen der lateinischen und deutschen Sprache und dessen Spracherörterungen zur Erwägung und Beachtung empfohlen.

6) 14. Juni. Das Regulativ für die Handelslehranstalt in Berlin wird mitgetheilt.

7) 23. Juni. Es wird eröffnet, dass das hohe Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten gegen die Einführung von Putsche's lateinischer Grammatik in den untern und mittlern Classen des Gymnasiums nichts zu erinnern findet.

8) 23. Juni. Für jede Einführung neuer Lehrbücher ist die Genehmigung des Königlich-provinzial-Schul-Collegiums einzuholen.

9) 21. Juli. Die Anordnung einer angemessenen Feier zum Andenken an das tausendjährige Bestehen der mit dem Vertrage zu Verdun begonnenen politischen Einheit und Selbstständigkeit Deutschlands betreffend.

10) 24. Juli 1843 und 26. Januar 1844. Die Begutachtung der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Arbeiten der zu Ostern und zu Michaelis geprüften Abiturienten wird mitgetheilt.

11) 15. August. Im Auftrage des vorgeordneten Königl. Ministeriums wird auf v. Wedell's historisch-geographischen Handatlas aufmerksam gemacht.

12) 22. August. Die gehörige Beaufsichtigung der Sammlungen des Gymnasiums wird angelegentlich empfohlen.

13) 22. August. In den Conduitenlisten ist jedes Urtheil unumwunden und bestimmt abzugeben, und zugleich zu bemerken, was zur Abhülfe des wahrgenommenen und ausgesprochenen Mangels geschehen ist.

14) 29. August. Es wird die Uebersicht der Productionen des Bergbaues und des Hüttenbetriebes in der Preussischen Monarchie für das Jahr 1841 mitgetheilt.

15) 18. September. In Zukunft bedarf es der bisherigen Nachweisung von den im Laufe des Jahres zur Erledigung gekommenen Orden und Ehrenzeichen nicht mehr.

16) 30. September. Mit Rücksicht auf das Programm des Progymnasiums zu Braunschweig vom Jahre 1843 wird darauf hingewiesen, wie der Unterricht durch Vereinfachung,

durch einen naturgemässen Gang und durch lebendigen Wechselverkehr des Lehrers mit den Schülern zugleich anziehend und fruchtbar zu machen sei.

17) 3. October. Auf Veranlassung des Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten wird auf Kutscheit's Atlas der alten Geschichte und Geographie und auf Schipper's französisches Lesebuch aufmerksam gemacht.

18) 3. October. Der Hochlöbliche Magistrat verfügt, dass vom 1. Januar 1844 das Schulgeld praenumerando erhoben werden solle.

19) 18. October. Nach einem Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. October ist der hiesige Königl. Universitätsfechtmeister verpflichtet worden, keinen Gymnasiasten zum Unterrichte auf einem öffentlichen Fechtboden auf eigne Anmeldung anzunehmen, sondern diesen Unterricht nur auf Verlangen der Eltern zu ertheilen, Gymnasiasten aber, deren Eltern nicht am Orte wohnen, nur auf eine schriftliche Erlaubniss des Directors der von ihm besuchten Lehranstalt zuzulassen, an einer und derselben Stunde nicht mehr als höchstens vier Theil nehmen zu lassen und jedenfalls zu verhindern, dass Gymnasiasten mit Studenten bei den Fechtübungen zusammentreffen, insofern es nicht ausführbar sein sollte, den Fechtunterricht auf die Wohnungen der Eltern zu beschränken. Der Rector wird von dem Hochlöblichen Magistrate angewiesen, über die Ausführung dieser Bestimmungen in Bezug auf die Schüler des Magdalenen-Gymnasiums zu wachen.

20) 13. November. Die Direktoren und Rectoren der Gymnasien haben es vorher anzuzeigen, wenn sie während der Schulferien verreisen wollen, und anzugeben, wer einstweilen ihre Stellvertretung sowie die ihnen obliegende Aufsicht über die Lokalien und Sammlungen übernommen habe.

21) 20. November. Es wird ein Aufsatz des Rektor und Professor Dr. Reuter über die Rudhardt'sche Methode zur aufmerksamsten Beachtung mitgetheilt.

22) 20. December. Der Etat für die Verwaltung des Magdalenen-Gymnasiums für die Jahre 1844—46 wird mitgetheilt.

23) 25. December 1843 und 11. Januar 1844. In Zukunft sind von jedem Programme 252 Exemplare einzureichen, da auch mit der Königl. Dänischen Regierung ein gegenseitiger Programmaustausch eingeleitet ist.

24) 3. Januar 1844. Durch Cabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs vom 13. October 1843 wird die Bestimmung des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 § 3, wonach bei zweiseitigen Verträgen zwischen einer fiskalischen Behörde und einem an sich zur Entrichtung des Stempels verpflichteten Contrahenten jedesmal die Hälfte des Stempels für den Vertrag und ausserdem für die ausgefertigten Ueberexemplare noch der gewöhnliche Stempel entrichtet werden muss, in Erinnerung gebracht, und die Behörden oder Beamten, von welchen im Namen des Fiskus Verträge abgeschlossen werden, für deren Beachtung persönlich verantwortlich gemacht.

25) 5. Juli 1843 und 8. Januar 1844. Es werden die Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten zu Michaelis 1843 und zu Ostern 1844 bestimmt.

26) 16. Januar. Wenn ein Abiturient zwischen der Prüfung und der förmlichen Entlassung sich über die Schulordnung in strafbarer Weise hinwegsetzt, so soll das dem

Abiturienten nach der Prüfung zuerkannte Zeugniß rücksichtlich des Urtheils über Fleiß und Betragen abgeändert werden.

27) 10. Februar. Abgehende Schüler, welche ihren Abgang nicht vor der Erhebung des Schulgeldes anmelden, sowie die vor dem 15. des Monats eintretenden Schüler haben das volle Schulgeld für den betreffenden Monat zu bezahlen, die nach dem 15. eintretenden zahlen für diesen Monat kein Schulgeld.

28) 16. Februar. Die Verfügung vom 27. April 1825, nach welcher den Schülern öffentliche Aufzüge mit Musik und Fackeln zu halten nicht verstattet werden soll, wird in Erinnerung gebracht.

29) 19. März. Der Hochlöbliche Magistrat macht die sehr erfreuliche Mittheilung, dass die Wohllobliche Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 17. Januar 1844 den Lehrern des Magdalenen-Gymnasiums für den regen Eifer und das erspriessliche Wirken, wodurch sie den Flor der Anstalt fördern, ihren aufrichtigsten Dank ausgesprochen hat, und beauftragt den Rector, davon das gesammte Lehrer-Collegium in Kenntniß zu setzen.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Anzahl der Schüler und Verzeichniß der Abiturienten.

Am 15. März befanden sich im Gymnasium 376 und in den drei Elementarclassen 166, zusammen 542, nämlich:

	Gesammt- zahl.	Evangel. Bekent- nisses.	Kathol. Bekent- nisses.	Jüdischer Religion.	Auswär- tige.	Ganz oder zum Theil vom Schul- gelde frei.
In Prima	40	36	3	1	13	8
- Secunda	43	40	1	2	16	10
- Ober-Tertia	44	39	2	3	11	5
- Unter-Tertia	52	39	3	10	7	9
- Quarta	67	64	1	2	13	7
- Quinta	65	54	2	9	7	8
- Sexta	65	54	1	10	6	4
- den Elementarclassen	166	144	6	16	—	9
	542	470	19	53	73	60

Seit Ostern 1843 sind 93 in das Gymnasium und 62 in die Elementarclassen aufgenommen worden, zusammen 155. Abgegangen sind aus dem Gymnasium 102 und aus den Elementarclassen 50, von denen 33 in das Gymnasium aufgenommen worden sind. Auch in dem verflossenen Jahre sind wir so glücklich gewesen, keinen Schüler durch den Tod zu verlieren.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Consistorial- und Schulrathes Herrn Dr. Vogel wurden am 23. September 1843 6 Primaner geprüft, von denen folgende für reif befunden wurden:

Namen	Geburtsort	Alter Jahre	Religion	Aufenthalt		studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Hugo Heinke	Breslau	20 $\frac{2}{4}$	evang.	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Breslau.
Otto Maske	Breslau	19	evang.	7 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Breslau.
Paul Pigłowski	Krotoschin	19	kathol.	1	2	Jura in Breslau.
Carl Igel	Luxemburg	17 $\frac{3}{4}$	evang.	1	2	Jura und Cameralia in Bonn und Berlin.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Consistorial- und Schulrathes Herrn Menzel wurden am 1. und 2. März 1844 17 Primaner geprüft und folgende 16 für reif erklärt:

Namen	Geburtsort	Alter Jahre	Religion	Aufenthalt		studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Oscar v. Koscielski	Neisse	20 $\frac{3}{4}$	evang.	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Cameralia in Berlin und Heidelberg.
Moritz Passow	Breslau	19	evang.	9	2 $\frac{1}{2}$	Medicin in Breslau u. Berlin.
Bernhard Hundrich	Halberstadt	19 $\frac{1}{2}$	evang.	8	2 $\frac{1}{2}$	Jura in Breslau, Heidelberg und Berlin.
Oscar Milieski	Minken bei Ohlau	18 $\frac{1}{4}$	evang.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura in Breslau.
Heinrich Abegg	Königsberg i. Pr.	18	evang.	9	2 $\frac{1}{2}$	Medicin in Breslau.
Emil Langner	Breslau	18	evang.	9 $\frac{1}{2}$	2	Medicin in Breslau,
Wilhelm v. Prittwitz	Cawallen b. Trebnitz	20	evang.	4 $\frac{1}{2}$	2	Jura u. Cameralia in Breslau, Heidelberg und Berlin.
Georg Graf Henckel v. Dommersmarck	Breslau	18 $\frac{1}{2}$	evang.	5	2	Jura in Berlin, Heidelberg und Breslau.
Eugen Laur	Breslau	18 $\frac{1}{2}$	evang.	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura u. Philosophie in Breslau, Leipzig, Heidelberg, Berlin.
Stanislaus v. Podczaski	Breslau	18 $\frac{1}{2}$	kathol.	6 $\frac{1}{4}$	2	Jura in Breslau, Heidelberg, München und Berlin.
Ernst Leuschner	Waldenburg	18	evang.	6	2	Bergbau in Berlin,
Max Graf Rittberg	Stettin	18 $\frac{1}{4}$	evang.	4 $\frac{3}{4}$	2	Jura in Breslau, Heidelberg und Berlin.
Reinhold Berger	Breslau	19 $\frac{1}{4}$	evang.	9	2	Philologie in Breslau u. Berlin.
Heinrich Lewald	Breslau	19 $\frac{1}{2}$	evang.	7 $\frac{1}{2}$	2	Jura u. Cam. in Bonn u. Berlin.
Ferdinand Cohn	Breslau	16	mosaisch	8 $\frac{1}{8}$	2	Philosophie in Bresl. u. Berlin.
Bernhard v. Tschepe	Magdeburg	21	evang.	1 $\frac{1}{2}$	3	Bergbau in Berlin.

Ein Abiturient wurde durch Krankheit verhindert an der mündlichen Prüfung Theil zu nehmen.

b) Vermehrung des Lehrapparates.

Der Gymnasialbibliothek wurden geschenkt von dem Königlichen Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Köhne Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, 3ten Jahrgangs H. 1 bis 6, von dem Königlichen Hochpreislichen Provinzialschulcollegium: Zahn's Ornamente aller classischen Kunstepochen H. 10, Gerhard's auserlesene griechische Vasenbilder Band 2, von Spruner's historisch-geograph. Atlas Lief. 6, Ptolemaei geographiae libri ed. Wilberg fasc. IV, 172 St. Gymnasial-Programme von in- und ausländischen Gymnasien und 21 St. Programme von inländischen Universitäten; von dem Curator Syndicus Stadtrath Herr Anders: H. Fr. Link oratio solennibus gratulatoriis Ch. G. Hufeland pie dicatis habita, Glückwunsch an Herrn Chr. W. Hufeland am Tage seiner Jubelfeier Berlin 1833, von dem Stadtrath Herr Becker: A. Böckh Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. October 1842, und eine Sammlung schlesischer Gelegenheitsschriften, von dem Kaufmann Herr Worthmann: Bericht über die Kämmererverwaltung der Stadt Breslau für die Jahre 1841 und 1842, von dem Professor an der hiesigen Universität Herr Dr. Kutzen: Tausend und eine Nacht in arabischer Sprache herausgegeben von Habicht und Fleischer Band 9 bis 12, von der Königlichen Landesschule Schulpforte ein Exemplar des zu ihrer Säcularfeier herausgegebenen Festprogramms und mehrerer zu der Jubelfeier eingegangener Gedichte und Denkschriften, von dem Banquier Herr v. Wallenberg-Pachaly: Solennia, welche bei öffentlicher Inauguration und Einführung der Schul-Jugend in das neuerbaute Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau den 26. Junii Anno 1710 vorgegangen, von den Herren Verfassern: Dr. Sadebeck Elemente der ebenen Geometrie 2te Aufl. 1843, Hugo von Rothkirch auf Schottgau Kubikinhalte von 300 Kugeln — — und Vielfache von $\frac{1}{2}\pi$ von 1 bis 350 Breslau 1843, Dr. Bartsch de Chaeremone poeta tragico et fragm. ex programm. Gymnas. Magdalen. separatim edita indicibus aucta Moguntiae 1843, Dr. Bartsch Register zu Hegel's Vorlesungen über die Ästhetik nebst den betreffenden ergänzenden Verweisungen auf dessen sämtliche übrige Werke Mainz 1844, von dem Buchhändler Herr Kühn: Phaedri fabulae ed. Leps, Suetonii Julius Caesar et Octav. Augustus ed. Brohm, Brohm's griechische Chrestomathie.

Den naturwissenschaftlichen Sammlungen gingen folgende Geschenke zu: von Sr. Excellenz dem Erblandhofmeister Kammerherrn Herrn Grafen von Schaffgotsch auf Warmbrunn ein ausgestopfter Auerhahn, von dem Curator Syndicus Herr Anders die Bälge von einem Igel, einem Dachse, einem Hamster, einem Baumarder und einem schwarzen Spechte, von dem Professor an der hiesigen Universität Herr Dr. Göppert: ein Pinienzapfen und ein Stück eines von Conchylien durchbohrten Schiffbrettes, von dem Kaufmann Herr Krug hierselbst zwei Kästchen mit wohl erhaltenen, systematisch geordneten inländischen und ausländischen Käfern, von dem Pharmaceuten Herr Nohr eine kleine Käfersammlung, von dem Quartaner Schiller ein ausgestopftes Eichhorn, eine weissaugige Ente und ein Grünspecht, von dem Quartaner Junitz ein Eisvogel.

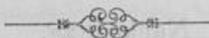
Die Bibliotheken der einzelnen Classen haben sich in diesem Jahre durch Beiträge der Mitglieder in Geld oder Büchern vermehrt in Prima auf 56 Bände, in Secunda

auf 100, in Obertertia auf 147, in Quarta auf 117, in Quinta auf 45, in Sexta auf 102 Bände.

Allen, die unsere Sammlungen so reichlich beschenkt, und den hochgeehrten Eltern, welche ihre Söhne dazu in den Stand gesetzt haben, wird auch an diesem Orte der herzlichste Dank dafür ausgesprochen.

Die Bibliothek und der naturwissenschaftliche Apparat des Gymnasiums sind auch in diesem Jahre etatsmässig vermehrt worden; für den letzteren sind unter anderen in den beiden letzten Jahren erkaufte worden: ein Maximum- und ein Minimum-Thermometer, ein Mikroskop von Schieck in Berlin für 70 Thaler, eine Zinkkohlenbatterie etc.

Die naturgeschichtlichen Sammlungen, für deren Ordnung und Katalogisirung das Gymnasium Herrn Dr. Sadebeck zu grösstem Danke verpflichtet ist, bestehen aus 6 Säugthieren, 54 Vögeln, 3 Reptilien in Weingeist, 2 Schildkröten, 2 Fischen, 7 Kästen mit Käfern, Schmetterlingen in drei Kästen, 780 St. vollständigen Conchilien, Mineralien unter 919 Nummern.



Ordnung des Examens.

Donnerstag den 28. März.

Vormittag.

Prima. 9 — $\frac{1}{2}$ 10 Gesang der geübtesten Schüler, dann Prüfung über christliche Sittenlehre (der Rector), $\frac{1}{2}$ 10 — 10 Horatius (derselbe), 10 — $\frac{1}{2}$ 11 Platon (Prorector Dr. Klossmann), $\frac{1}{2}$ 11 — 11 Mathematik (Professor Dr. Köcher), 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Geschichte (College Dr. Tzschirner), $\frac{1}{2}$ 12 — 12 Physik (College Dr. Sadebeck.)

Nachmittag.

Secunda. 2 — $\frac{1}{2}$ 3 Cicero (College Dr. Tzschirner), $\frac{1}{2}$ 3 — 3 Homer (derselbe), 3 — $\frac{1}{2}$ 4 Geschichte (Professor Nösselt), $\frac{1}{2}$ 4 — 4 Französisch (Professor Dr. Rüdiger), 4 — $\frac{1}{2}$ 5 Mathematik (Professor Dr. Köcher.)

Parallelclasse zu Secunda und Tertia. $\frac{1}{2}$ 5 — 5 Chemie (College Dr. Sadebeck.)

Freitag den 29. März.

Vormittag.

Ober-Tertia. 9 — $\frac{1}{2}$ 10 Cicero (College Dr. Lilie), $\frac{1}{2}$ 10 — 10 Xenophon (derselbe), 10 — $\frac{1}{2}$ 11 Mathematik (College Dr. Sadebeck.)

Unter-Tertia. $\frac{1}{2}$ 11 — 11 Caesar (Professor Dr. Köcher), 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Griechisch (College Dr. Elsner), $\frac{1}{2}$ 12 — 12 Naturgeschichte (derselbe.)

Nachmittag.

Quarta. 2 — $\frac{1}{2}$ 3 Jacobs (College Dr. Bartsch), $\frac{1}{2}$ 3 — 3 Naturgeschichte (College Dr. Sadebeck.)

Quinta. 3 — $\frac{1}{2}$ 4 Latein (College Dr. Elsner), $\frac{1}{2}$ 4 — 4 Rechnen (Collaborator John.)

Sexta. 4 — $\frac{1}{2}$ 5 Geographie und Geschichte (College Klopsch), $\frac{1}{2}$ 5 — 5 Latein (Collaborator John.)

Sonnabend den 30. März.

Von 10 Uhr an werden folgende Abiturienten von ihnen selbst verfasste Vorträge halten:

Heinrich Abegg: *exponuntur causae, cur litterarum studia Augusti potissimum tempore floruerint.*

Eugen Laur: Preis der Gegenwart, ein Versuch in deutschen Stanzeln.

Reinhold Berger: *Obletamenta, quae ex natura contemplanda percipimus,* ein Versuch in lateinischen Distichen.

Max Graf Rittberg: Lässt es sich historisch nachweisen, dass das menschliche Geschlecht auf Erden zu grösserer Vollkommenheit fortschreitet?

Darauf werde ich die Abiturienten mit einer kurzen Anrede entlassen.

Am 1. April Vormittag um 8 Uhr werden in allen Classen die Censuren ausgetheilt, um 9 Uhr geschieht die Versetzung.

Der Nachmittag des 1. und die Vormittage des 2. und 3. April sind vorzugsweis zu der Prüfung und Aufnahme der Neueintretenden bestimmt. Den 15. April früh um 7 Uhr beginnt das neue Schuljahr.

Zu den öffentlichen Prüfungen so wie zu der Redeübung habe ich die Ehre hochachtungsvoll und ehrerbietigst einzuladen: des Königlichen Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten von Schlesien Herrn Dr. von Merckel Excellenz, das Hochwürdige Consistorium, das hochpreisliche Provinzial-Schulcollegium, den hochlöblichen Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt, insonderheit die Herren Curatoren der Gymnasien, die Wohllobliche Stadtverordneten-Versammlung, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, alle Gönner des Gymnasiums, so wie alle Freunde des öffentlichen Unterrichts.

Dr. Schönborn.

Tabellarische Uebersicht

statistischen Verhältnisse des Magdalenen-Gymnasiums im Schuljahre 18⁴⁸/₄₄.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.										Schülerzahl.				Abtention.
	Anzahl der Stunden in										In Classe	Beurlaubt zu Obiten	Aufnahme.	Abgang.	
Unterrichts-Gegenstände.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
Summa.															

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

61 81 71 51 41 31 21 11 01 6 8 M 9 5 4 3 2 1 A

M Y C K G W B G R

Collaborator John, Ordinaris in V.
 rns in VI.
 Lehrer C. Seltzsam.
 Lehrer L. Seltzsam.
 Lehrer Bismel.
 Professor Herrmann.
 Cantor Kahl.
 Schreiblehrer Jaug.

Mathematik.....	4	4	3	3	3	—	—	17
Rechnen	—	—	—	—	—	4	4	8
Zeichnen.....	—	—	—	1	2	2	2	7
Schönschreiben	—	—	—	—	2	3	3	8
Singen	—	—	1	1	1	2	2	6
Summa	32	32	32	32	32	32	32	223

1. Es sind nur die Stunden erwähnt worden, zu deren Besuche die Schüler verpflichtet sind.
 2. Unter der Zahl der Aufgenommenen sind auch die aus der nächst folgenden Classe Versetzten begriffen, so wie unter den Abgegangenen auch die aus der Classe Versetzten gezählt sind.
 3. Am 10. Decbr. 1843 war die Zahl sammtlicher Schüler 556, nämlich in I. 41, in II. 43, in III. a. 45, in III. b. 54, in IV. 69, in V. 71, in VI. 66, in VII. 167.